

Gaetano Donizetti

LA FILLE DU RÉGIMENT

Samstag, 02. März 2019

19:00 Uhr – 22:05 Uhr
eine Pause (ca. 20:35 – 21:05)

Dirigent
Enrique Mazzola

Inszenierung +
Kostüme
Laurent Pelly

Bühnenbild
Chantal Thomas

Choreographie
Laura Scozzi

Licht
Joël Adams



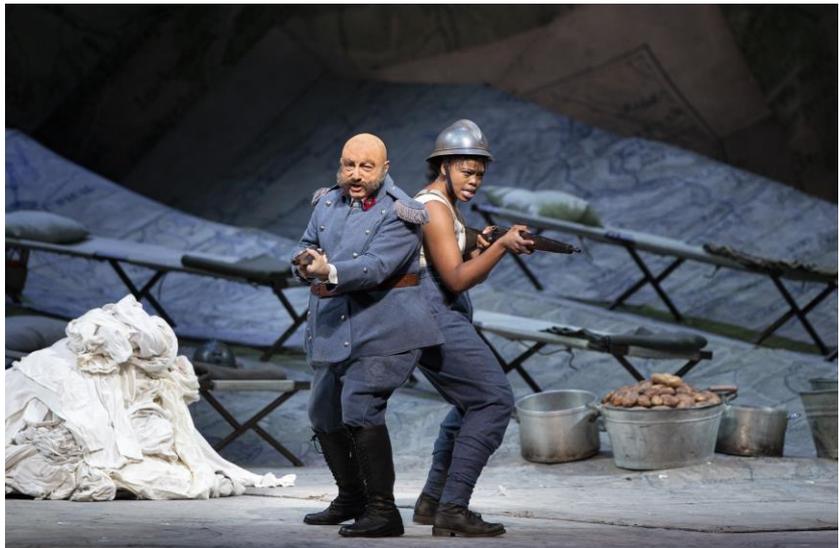
EIN UNTERNEHMEN DER TELE MÜNCHEN GRUPPE

*The Met: Live in HD series is
made possible by the
**Neubauer Family
Foundation,**
Bloomberg Philanthropies,
Rolex and Toll Brothers*

The Met
ropolitan
Opera **HD
LIVE**

Marie
Tonio
Marquise von Berkenfield
Duchesse von Krakenthorp
Suplice

Pretty Yende
Javier Camarena
Stephanie Blythe
Kathleen Turner
Maurizio Muraro



Demnächst

- 30.03.2019 Wagner, **Die Walküre**
mit Christine Goerke, Eva Maria Westbroek,
Günther Groissböck
- 11.05.2019 Poulenc, **DIALOGUES DES CARMÉLITES**
mit Adrienne Pieczonka, Isabel Leonard, Karita Mattila
- 12.10.2019 Beginn der neuen Saison 2019/2020 mit
Puccini, TURANDOT**

Änderungen vorbehalten!
Weitere Infos unter www.metimkino.de
You /METimKino /METimKino

Gaetano Donizetti

LA FILLE DU RÉGIMENT

ERSTER AKT

In den Tiroler Bergen. Auf ihrem Weg nach Österreich haben die verängstigte Marquise von Berkenfield und ihr Butler Hortensius eine Reisepause eingelegt. Als die Marquise erfährt, dass sich die französischen Truppen zurückgezogen haben, kommentiert sie die ungehobelten Manieren der Franzosen („Pour une femme de mon nom“). Sulpice, ein Sergeant des 21. Regiments, versichert der Menge, dass seine Männer Frieden und Ordnung wiederherstellen werden. Marie, das Maskottchen oder „Tochter“ des Regiments, das sie als Waise adoptiert hat, tritt zu ihm. Soldaten des 21. Regiments bringen einen Gefangenen herbei: Tonio, ein junger Tiroler, der Marie einst das Leben gerettet hat. Sie interveniert, um ihn nun ihrerseits zu retten, und während er auf seine neuen Freunde trinkt, singt Marie das Lied des Regiments („Chacun le sait“). Tonio wird befohlen, den Soldaten zu folgen, aber er entkommt und kehrt zurück, um Marie seine Liebe zu erklären. Sulpice überrascht sie, und Marie muss Tonio gestehen, dass sie nur einen Soldaten des 21. Regiments heiraten darf.

Die Marquise von Berkenfield bittet Sulpice um eine Eskorte, damit sie auf ihr Schloss zurückkehren kann. Als er den Namen Berkenfield hört, erinnert sich Sulpice an einen Brief, den er neben der kleinen Marie auf dem Schlachtfeld gefunden hat. Die Marquise gibt zu, dass sie den Vater des Mädchens gekannt habe und dass Marie die lange vermisste geglaubte Tochter ihrer Schwester sei. Schockiert über die rauen Manieren des Mädchens, möchte die Marquise ihr eine richtige Erziehung angedeihen lassen und sie auf ihr Schloss mitnehmen. Tonio ist mittlerweile Soldat geworden, um sie heiraten zu können („Ah, mes amis“). Marie jedoch muss sowohl ihr Regiment als auch den Mann, den sie liebt, verlassen („Il faut partir“).

ZWEITER AKT

Schloss Berkenfield. Die Marquise hat eine Heirat zwischen Marie und dem Herzog von Krakenthorp arrangiert. Sulpice soll der Marquise bei ihren Plänen helfen. Die Marquise gibt Marie eine Gesangsstunde. Von Sulpice ermuntert, flicht Marie Phrasen des Regiments-Liedes ein, woraufhin die Marquise einen Wutanfall bekommt (Trio: „Le jour naissait dans le bocage“). Als sie allein ist, denkt Marie über die Bedeutungslosigkeit von Geld und sozialem Stand nach („Par le rang et l'opulence“). Sie hört in der Ferne Soldaten marschieren und ist begeistert, als das gesamte Regiment in der Schlosshalle aufmarschiert. Tonio, Marie und Sulpice freuen sich über ihr Wiedersehen. Tonio hält um Mariens Hand an („Pour me rapprocher de Marie“). Die Marquise gibt vor, Marie sei bereits verlobt und schickt Tonio fort. Als sie mit Sulpice allein ist, gesteht die Marquise die Wahrheit: Marie ist ihre eigene uneheliche Tochter, die sie aus Angst vor den sozialen Folgen verstoßen hat.

Hortensius verkündet die Ankunft der Hochzeitsgesellschaft. Marie weigert sich zunächst, ihr Zimmer zu verlassen, aber als Sulpice ihr eröffnet, dass die Marquise ihre Mutter sei, erklärt das überraschte Mädchen, dass sie die Wünsche ihrer Mutter nicht missachten könne. Kurz bevor sie den Heiratsvertrag unterschreibt, stürmen die Soldaten des 21. Regiments unter der Führung von Tonio herein, um ihre „Tochter“ zu retten. Die Gäste sind entsetzt, als sie erfahren, dass Marie ein Kantinenmädchen gewesen ist, ändern aber ihre Meinung, als sie ihnen erklärt, dass sie niemals die Schuld begleichen könne, in der sie bei den Soldaten stehe. Die Marquise ist von der Herzengüte ihrer Tochter so bewegt, dass sie ihr erlaubt, Tonio zu heiraten. Die gesamte Gesellschaft fällt in einen „Salut à la France“ ein.